

Ein Ohrenschmaus aller Orten

KONZERT / Vox Corona und die Gospelnight schienen um die Wette zu singen. In Königsbrunn kamen die Liebhaber von Chorgesang voll auf ihre Kosten. Nur die Sänger konnten sich nicht teilen.

Lutz Neumann

Königsbrunn. Mit einem fulminanten Sommerkonzert begeisterten die Sänger der vox corona die Gäste in der neuen Dreifachturnhalle des Gymnasiums. Parallel dazu war im evangelischen Zentrum Bewegung angesagt: In der Kirche St. Johannes und dem Gemeindezentrum St. Johannes sangen Chöre Gospels und zwangen die Gäste förmlich mitzumachen, und sei es nur der Ortswechsel.

Unter der Leitung von Chordirektor Josef Hauber hatte vox corona seine Gäste in seinen Bann gezogen. Mit neuem Namen, neuem Vereinslogo und neuem Outfit traten die Sänger des ältesten „Gesangsverein Königsbrunn“, des späteren „Liederkranz Königsbrunn“ auf die Bühne.

„Wir wollten in der Entwicklung im Chorwesen mithalten. Wir sind von der Überalterung bedroht, wollen jüngere Sänger finden“, hatte Vereinsvorstand Peter Henkel eingangs die Veränderungen erklärt. Geblieben ist die konstant hohe Leistung des Chores. Er hatte mit den



Im Vordergrund Isabell Münsch und Maximilian Lika im Duett-Gruß „Wohin ich geh und schaue“. Dahinter die neu gewandeten Sänger von vox corona. Foto: Lutz Neumann

Sängerinnen und Sängern nicht nur in wochenlanger Kleinarbeit echte Höchstleistungen einstudiert, sondern das Sommerkonzert mit einigen Glanzpunkten garniert. Mit dabei waren die Sopranistin Isabell Münsch und der Bariton Maximilian Lika, die von Christoph Teichner am Flügel begleitet wurden. Lika war in erwarteten Vaterfreuden beim jüngsten

Dreikönigskonzert noch von seinem eigenen Vater vertreten worden. Nun zeigte er wieder selbst sein Können. Hauber hatte ein abwechslungsreiches, sommerlich luftiges Programm aus Volksliedern und sehr anspruchsvollen Stücken von Carl Reinecke und Gerhard Grote bis Franz von Suppé und Carl Loewe einstudiert.

Die Sänger üben an jeden Montagabend um 19.30 Uhr in den Räumen der städtischen Sing- und Musikschule an der Schwabenstraße. Der nächste große Auftritt ist das Adventskonzert am 21. Dezember, um 16 Uhr in der Kirche „Zur Göttlichen Vorsehung“.

Mitmachen war gefragt

Andere Klänge waren zeitgleich bei St. Johannes zu hören. Der Gospelchor der evangelisch-lutherischen Gemeinde hatte bereits zur 12. Gospelnight eingeladen. Spaß hat wer mit macht, das schien das Motto zu sein. So wurde bei vielen Liedern noch bis zum großen gemeinsamen Finale gegen Mitternacht begeistert mitgeklatscht und mitgewippt.

Welchen Aufschwung Gospel hat, zeigte sich im ältesten Chor, den Heaven Travellers aus Weilheim, der 1966 gegründet wurde, bis hin zu den Simon Gospel Singers aus Manching, die erst seit einem Jahr als Chor gemeinsam mit den Neuburger Gospelsängern als ein Klangkörper auftreten. Ganz spontan übernahmen die Gäste unter der Leitung von Dekanats-Popkantor Hans-Georg Stapf eine Lücke im Programm, um gemeinsam zu singen. Für alle Mitwirkenden war das ein Höhepunkt des Abends. Erstaunlich war auch, dass einige Helfer, die zuvor noch bei vox corona im Einsatz waren, nach getaner Arbeit ihren Platz wechselten und dann bei der Gospelnight halfen.

Für Ende Oktober lädt der Gospelchor Königsbrunn zu einem Gospelseminar mit Joakim Arenius ein. Am Ende der Woche steht für den Seminarchor am Sonntag, 26. Oktober, um 18 Uhr, bei freiem Eintritt, ein großes Konzert in der Kirche von St. Johannes. Die nächste Gospelnight wird es am 11. Juli 2015 geben.